

Portrait

Xaver Hägl - Original und Vorbild



Beim Besuch in der Werkstatt von Xaver Hägl fällt sofort seine warmherzige, offene Art und humorvolle Lebenseinstellung auf. Der gebürtige Siegenburger Mechanikermeister, der heuer 70 wird, strahlt die Souveränität eines Profis aus, der sein Leben lang mit Hirn, Händen und Herz gearbeitet und gelebt hat. „Wenn i oabat, bin i gsund“ meint der Xaver und erzählt, dass er früher „a mit Krückn in'd Werkstatt ganga is.“

Seinen Stolz auf seine Heimat fasst er mit dem prägnanten Satz „**Eikauff werd bei uns in Siegenburg!**“ zusammen, weil „**ois, wos i brauch, kriag i do bei uns.**“

Als Mitglied in 12 (!) Vereinen hält er Kontakt zu Jung und Alt und ist unverzichtbarer Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Siegenburg. Der langjährige Junggeselle, der seit 2003 in dem gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin gebauten Haus in der Ingolstädter Straße wohnt, sagt von sich: **„I bin hoit a Vereinsmensch, der des Gsellschaftliche schätzt.“** Für sein jahrzehntlanges Engagement hat der stellvertretende Landrat ihm im Frühjahr das „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienst von im Ehrenamt tätigen Männern und Frauen“ verliehen, wie es in der dazugehörigen Urkunde wortreich heißt.

Im Gegensatz zu den oft scheinbar billigeren Radgeschäften der umliegenden Städte ist der arbeitende Senior auch am Samstag in seiner geliebten Werkstatt. **„I reparier hoit dann de glumperten Radl.“** meint er verschmitzt. Noch heute bringt er auch jeden defekten Rasenmäher wieder zum Laufen. Das Geschäft mit den Landmaschinen hat sich aufgehört, denn von den einstigen 30 Hopfenbauern in und um Siegenburg gibt's heut gerade noch 3 mit hochmodernen Geräten voller Elektronik. „Die Kloana ham olle aufgehört,“ seufzt der Experte leicht wehmütig.

Im Ort geht er alles zu Fuß und jeden Sonntag in die Kirche, denn **„ohne Kirch' is koa Sonntag.“** „Mia ham an scheena Marktplatz“, stellt der angehende Jubilar fest und meint damit: Der Platz funktioniert, das Ortsbild passt. Nur „am Siegbach ghört was saniert.“ Die Hochwässer waren früher Alltag für den einstigen Feuerwehrler: „Mia ham hoit as Wassa auspumpt und dann war a Ruah.“

Beim Abschied habe ich das Gefühl, einen Menschen kennengelernt zu haben, der mit seiner humorvollen, christlich geprägten Art und seinen vielfältigen Ehrenämtern ein unverzichtbarer Teil des Lebens in Siegenburg ist. Ein Original halt.

Helmut Wartner

Photos und Text: Planungsgemeinschaft; Luftbild: Klaus Leldorf
Die Maßnahme wird gefördert von der Regierung von Niederbayern im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Bundes.

Wir in Siegenburg

Ausgabe Nr. 2

Juni 2009



Entwicklungskonzept zur Sanierung der Ortsmitte

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Haushaltsbefragung vom März 2009

Liebe Siegenburgerinnen, liebe Siegenburger,

die Ergebnisse der Haushaltsbefragung vom März liegen inzwischen vor und sind vom Büro iq aus München detailliert ausgewertet worden. Wir wissen jetzt, wo Sie wie oft welche Waren einkaufen, kennen Ihre Wünsche für mögliche Sortimentserweiterungen und Ihre Zufriedenheit mit der

örtlichen Gastronomie.

Die wichtigsten Ergebnisse haben wir für Sie auf zwei Seiten kompakt dokumentiert und zusammengefasst. Wer sich für die einzelnen Ergebnisse näher interessiert, **kann die Auswertung im Rathaus einsehen.**

Überdurchschnittliches Einzelhandelsangebot in Siegenburg

In den Warengruppen des kurzfristigen Bedarfs, zu denen Nahrungs- und Genussmittel, Apothekewaren, Drogerieartikel und Blumen zählen, **verfügt der Markt Siegenburg** über ein für die Größe des Ortes **überdurchschnittliches Angebot**. So sind alle grundlegenden Betriebsformen (Apotheke, LM-Supermarkt, LM-Discoun-ter, Getränkemarkt, Drogeriemarkt und Blumenfachgeschäft) am Ort vorhanden

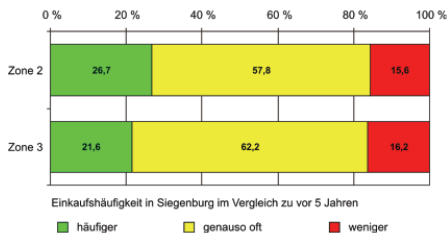
und **sichern der Bevölkerung ein vollständiges wohnstandortnahes Grundversorgungsangebot**.

Als Kleinzentrum im ländlichen Raum hat der Markt Siegenburg eine besondere Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung seiner direkten Umlandgemeinden. Dieser Versorgungsfunktion wird der Markt Siegenburg voll gerecht.

Siegenburger Einzelhandel zieht Kaufkraft aus dem Umland an

Zum engeren Marktgebiet (Zone 2) des Marktes Siegenburg können die Kommunen Wildenberg, Train und Kirchdorf gezählt werden. Mehr als 60 % der Befragten aus diesen Kommunen geben an, mindestens wöchentlich in Siegenburg einzukaufen.

Das weitere Marktgebiet (Zone 3) des Marktes Siegenburg umfasst die Kommunen Biburg und Elsendorf. In diesen beiden Kommunen liegt der Anteil der Befragten, die wöchentlich in Siegenburg einkaufen, bei mindestens 20 %.

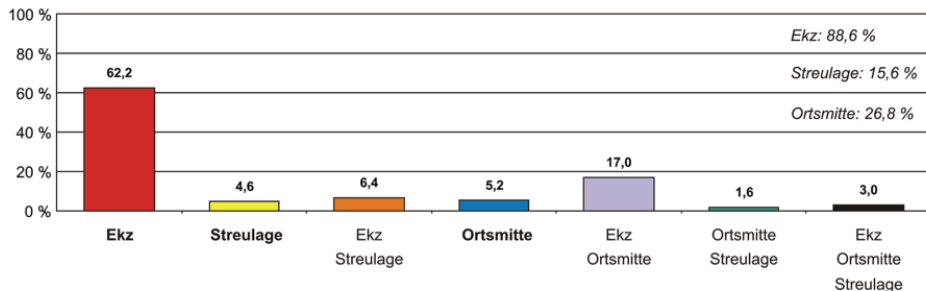


Die Bedeutung des Marktes Siegenburg als Einkaufsstandort für die Umlandgemeinden hat zugenommen. Dies lässt sich daran ablesen, dass heute (im Vergleich zu vor fünf Jahren) die Bevölkerung der Umlandkommunen häufiger in Siegenburg einkauft. **Diese stärkere Anziehungskraft auf das Umland wird in erster Linie durch die Anbieter im Siegenburger Einkaufszentrum (Ekz) erreicht.**

Einkaufsstandorte des letzten Einkaufs

Die Bedeutung der einzelnen Versorgungsstandorte innerhalb des Marktes Siegenburg spiegelt den unterschiedlichen Angebotsumfang wieder. Fast 89 % der Siegenburger/innen haben bei ihrem letzten Einkauf in Siegenburg das Siegenburger Einkaufszentrum aufgesucht. 62 %

waren sogar nur im Siegenburger Einkaufszentrum. Dagegen haben lediglich 27 % der Siegenburger/innen bei ihrem letzten Einkauf in der Ortsmitte eingekauft, wobei allein 17 % den Einkauf in der Ortsmitte mit dem Einkauf im Siegenburger Einkaufszentrum gekoppelt haben.



Wichtig ist, zu erkennen, dass der Marienplatz als „gute Stube“ eine andere Identität und Funktion hat als das Ekz. Dort sollte eine Funktionsanreicherung mit Nutzungen/Geschäften stattfinden, die

sich nicht mit dem Ekz überlagert und Flächen deutlich unter 100 m2 aufweist. Über planungsrechtliche Regelungen lässt sich dieser Prozess steuern.

Wichtige Aspekte bei der Sanierung und Gestaltung der Ortsmitte

Die Vorstellungen zur Sanierung der Ortsmitte stellen die gestalterische und funktionale Aufwertung gleichermaßen in den Vordergrund. **Der Marktplatz soll ein Ort zum Verweilen werden, der durch eine entsprechende Gestaltung, Begrünung und Möblierung ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität erreicht.** Er soll sich zu einem Treffpunkt und Ort der Kommunikation entwickeln und sich als lebendige Orts-

mitte mit entsprechenden Veranstaltungen und einem Wochenmarkt präsentieren. Die Gestaltungsqualität soll damit über die eines „Parkplatzes“ deutlich hinaus gehen und durch eine entsprechende Verkehrsentslastung unterstützt werden, wobei aber die Erreichbarkeit des Platzes und Parkmöglichkeiten erhalten bleiben sollen.

<p>16,5 % Verkehr, Bus, Parken</p> <ul style="list-style-type: none"> Entlastung Durchgangsverkehr, Verkehrsberuhigung Bushaltestelle verbessern Erhalt und Gestaltung von Stellplätzen Verbesserung der Parkzeitregelung (nur Kurzzeitparker) 	<p>13,3 % Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> attraktiv, dekorativ, harmonisch und gemütlich Dorfcharakter Platz zum Verweilen, Ruhezone Problem Kopfsteinpflaster Beleuchtung
<p>11,2 % Straßenbild, Gebäude, Fassaden</p> <ul style="list-style-type: none"> Sanierung oder Abriss der baufälligen/leerstehenden Gebäude Problemzone Ingolstädter Straße (Hopfenhalle bis Marienplatz) 	<p>12,4 % Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> Sitzgelegenheiten Abfalleimer, Brunnen, Schatten Abstellmöglichkeit für Fahrräder Öffentliches WC
<p>9,8 % Sicherheit (Wege, Radfahrer, Fußgänger)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit Fußwege und Aufenthaltsbereiche, Abgrenzung zur Straße kinderwagen- und behindertengerechte Wege (Oberfläche) Problemzone Kirchberg, Zebrastreifen 	<p>9,1 % Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation und Treffpunkt Gastronomie (Biergarten, Café) Einzelhandel Bauernmarkt, Wochenmarkt Dienstleistung (Arzt, Bank)
<p>14,5 % Begrünung</p> <ul style="list-style-type: none"> mehr Grün (Bäume, Blumen) Oase zum Verweilen 	<p>2,5 % Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kinder und Jugendliche Senioren
<p>2,9 % Sauberkeit, Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> Pflege der Grünanlagen 	

Zum Thema Neugestaltung des Marktplatzes rund um die Mariensäule findet im Herbst eine Bürgerversammlung statt, auf der wir die bis dahin vorliegenden Überlegungen und Ideen präsentieren und mit Ihnen diskutieren wollen.

Wir wünschen uns, dass die Ortsmitte weiter so aktive Triebe und Blüten treibt wie die am Gründonnerstag gemeinsam gepflanzte Linde am Siegbach!